

Gesundheitsförderung Schweiz: 17 Organisationen zum ersten Mal mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet

Aarau, 2. November 2023. 17 Organisationen wurden dieses Jahr zum ersten Mal mit dem Label «Friendly Work Space» von Gesundheitsförderung Schweiz ausgezeichnet. Total sind neu 106 Organisationen mit dem Label zertifiziert. Daneben haben 17 weitere Organisationen 2023 erfolgreich das Re-Assessment bestanden und wurden heute anlässlich der Labelverleihung 2023 im Kultur- & Kongresszentrum Aarau ebenfalls ausgezeichnet. Von Schmugglern, die zu Trauma-Spezialisten wurden, über Flüchtlinge, die zu CEOs wurden, bis hin zu Häftlingen, die heute Aktivisten sind. Der renommierte Autor Sam Conniff präsentierte an der Labelverleihung sein Konzept der «Ungewissheit und dessen Potenzial für die Arbeitswelt».



Die Piraten haben bereits vor hunderten Jahren Systeme entwickelt, um mit omnipräsenter Ungewissheit umzugehen und trotzdem erfolgreich zu sein. Ihre Strategien sind auch heute noch relevant. Sam Conniff entführte die anwesenden Gäste und Vertreterinnen der Labelbetriebe in die Welt der Freibeuter und Kosaren und zeigte auf, wie wir die Ungewissheit von New Work als Chance und Herausforderung nutzen können. «Burnout ist so hoch wie nie zuvor, die Resilienz ist so niedrig wie nie zuvor und unsere Intoleranz gegenüber Ungewissheit ist der Grund für all dies. Aber Unsicherheit kann ein grossartiger Motivator sein. Wir müssen nur wissen, wie wir sie nutzen können», so Conniff. Der internationale Keynote Speaker und «Uncertainty-Experte» ermutigte die Anwesenden, in der modernen Geschäftswelt konventionelle Regeln zu brechen, um kreative Lösungen und Veränderungen zu erzielen. «Uncertainty Experts» ist eine bahnbrechende Forschungsarbeit in Zusammenarbeit mit führenden Forschern der Abteilung für Neurowissenschaften des UCL. In seinem Keynote gab Sam Conniff Einblicke ins Konzept der Unsicherheitstoleranz und zeigte, wie es genutzt werden kann, um Kreativität, Empathie, Engagement, Zusammenarbeit und Entscheidungsfähigkeit zu fördern.

Kreativität, Empathie und Engagement brauchen Unternehmen u.a. auch, um die gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen ins Zentrum stellen. Sie können sich seit 2009 mit dem Label «Friendly Work Space» von Gesundheitsförderung Schweiz auszeichnen lassen. Zurzeit sind 106 Organisationen mit rund 220'000



Mitarbeitenden in der Schweiz und Liechtenstein ausgezeichnet. Mit dem Label «**Friendly Work Space**» bauen Organisationen das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) entlang von sechs Qualitätskriterien systematisch auf (siehe S. 3). Sie steigern dadurch unter anderem nachhaltig die Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden, senken betriebliche Kosten und stärken langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit als attraktive Arbeitgebende. Je länger eine Organisation das Label trägt und verinnerlicht, umso wirkungsvoller sind die Vorteile des BGMs.

17 neue und 17 erneut ausgezeichnete Organisationen

Gesundheitsförderung Schweiz verleiht 17 Unternehmen 2023 zum ersten Mal und für die Dauer von 3 Jahren das Label «**Friendly Work Space**». Zudem haben sich dieses Jahr 17 aktuelle Organisationen nach 3 Jahren erfolgreich dem Re-Assessment gestellt. Folgende Unternehmen wurden 2023 ausgezeichnet:

Neu (zum ersten Mal ausgezeichnet):

aity AG

Alterszentrum Büel

Bank Julius Bär & Co. AG

Fondation Domus

Georg Fischer

Groupe Mutuel

Kantonsspital Graubünden

Klinik Lengg AG

Miele AG

Obwaldner Kantonalbank

Psychiatrische Dienste Graubünden

Smile Versicherung

Stadtgrün Bern

SVA Graubünden

Thales DIS Schweiz AG

Tiefbauamt Graubünden

Unisanté

Re-Assessments 2023:



Baloise Versicherung AG

Berner Kantonalbank AG

Generali Versicherungen

Genève Aéroport

Gesundheitszentren für das Alter der Stadt Zürich

Helvetia Versicherungen

IV-Stelle Kanton Bern

Kambly SA

Liechtensteinische Landesbank AG

SBB AG

Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Seniorenzentrum Naters

St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern

SV Hotel (Schweiz)

SV Schweiz

Zürcher Kantonalbank

Label trägt zur Sensibilisierung des Managements und zur **Gesundheitsförderung** bei

«Die BGM-Kriterien von «**Friendly Work Space**» unterstützen Betriebe dabei, das Gesundheitsmanagement systematisch umzusetzen. Mit dem Label zeichnen wir Betriebe aus, denen die systematische Umsetzung entlang der Qualitätskriterien gelingt», erläutert Prof. Dr. **Thomas Mattig**, Direktor von **Gesundheitsförderung Schweiz**. Eine zwischen Mai 2018 und Februar 2020 durch das Büro BASS durchgeführte Evaluation hat die Wirkung des Labels bestätigt: Die Sensibilisierung des Managements im Bereich der Mitarbeitenden-Gesundheit, aber auch die Verankerung und systematische Umsetzung von BGM verbessern sich signifikant von einer Zertifizierung zur nächsten.

Aufbau von BGM richtet sich nach 6 Qualitätskriterien

Auf welche Art und Weise das Gesundheitsmanagement in der jeweiligen Organisation umgesetzt wird, ist individuell. Basis dafür bilden sechs Qualitätskriterien von «**Friendly Work Space**», welche die Einflussfaktoren auf die Gesundheit der Mitarbeitenden fassbar und bewertbar machen. Bestätigen unabhängige Assessierende, dass



alle sechs Kriterien erfüllt sind, erhält die Organisation das Label «**Friendly Work Space**» für 3 Jahre. Die BGM-Kriterien von «**Friendly Work Space**» werden vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) und vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) gestützt. Betriebe, die bereits mit dem Label ausgezeichnet wurden, können sich alle drei Jahre erneut Re-Zertifizierung lassen.

Die Förderung und Umsetzung von BGM ist ein strategischer Schwerpunkt von **Gesundheitsförderung Schweiz**. Weitere Informationen zum Label finden Sie auf www.friendlyworkspace.ch/de/das-label.

Über **Gesundheitsförderung Schweiz**

Gesundheitsförderung Schweiz ist eine Stiftung, die von Kantonen und Versicherern getragen wird. Mit gesetzlichem Auftrag (Krankenversicherungsgesetz, Art. 19) initiiert, koordiniert und evaluiert sie Massnahmen zur Förderung der Gesundheit und zur Verhütung von Krankheiten. Die Stiftung unterliegt der Kontrolle des Bundes. Oberstes Entscheidungsorgan ist der Stiftungsrat. Die Geschäftsstelle besteht aus Büros in Bern und Lausanne. Jede Person in der Schweiz leistet derzeit einen monatlichen Beitrag von 40 Rappen zugunsten von **Gesundheitsförderung Schweiz**, der von den Krankenversicherern eingezogen wird. www.gesundheitsfoerderung.ch

(Quelle: Medienmitteilung von **Gesundheitsförderung Schweiz**)